



GEBETSBRIEF

April 2017

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

UNSERE GEBETSTÜRME ERRICHTEN

„Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung?“ (Lukas 14,28)

Heute setzen sich die Gebetskrieger in ihren persönlichen Gebetstürmen sowohl aus jungen, mittelalten wie auch zeiterfahrenen Fürbittern zusammen. Einige verhalten sich vielleicht eher als Zuschauer, wenn sie an einem Gebetstreffen teilnehmen, andere sind starke Wächter und reagieren schnell auf die Ereignisse in Israel.

Ich glaube, dass Lukas 14,28, obwohl es hier um den Bau und die Konstruktion eines physischen Wachturms im alten Israel geht, auch geistlich auf uns alle übertragen werden kann, die in unseren eigenen Wachtürmen des Gebets unsere Position einnehmen. **Warum? Weil jeder von uns im Gebet für Israel die Kosten dafür bedenken und abwägen muss und, vor allem, die ZEIT, die investiert werden muss.** Zeit ist heutzutage besonders wertvoll.

Die ganze Welt rast im Schnelltempo von hier nach dort. „**Du aber, Daniel, verschließe diese Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen**“ (Daniel 12,4). Wir haben die Verantwortung, genauso wie die Landbesitzer damals in Israel, abzuwägen, ob wir, erstens, uns die Zeit leisten können, zweitens, ausreichend Ausdauer haben werden, um das Werk zu vollenden, und drittens, ob wir bis zum Ende in der Fürbitte und im geistlichen Kampf für den Herrn treu bleiben werden können.

Viele haben gute Absichten, hören aber zu früh auf! Sie haben einen guten Start, können die Aufgabe aber nicht vollenden, weil andere Aufgaben, Ablenkungen und Aktivitäten ihre **ZEIT** in Anspruch nehmen! Im Griechischen ist das Wort für Gebet *deisis*. „Dieses Wort beschreibt einen Herzensschrei an Gott, dass Er einer bestimmten, konkreten Not begegnen möge“ (Rick Renner). Allerdings sagen die Gelehrten in Israel, dass das hebräische Wort *tefilah* generell als Gebet, mit der Bedeutung von betteln, ersuchen, anflehen übersetzt wird. Eine Sache ist sicher, Gebete sind nicht nur einfache Bitten, die wir an Gott richten, damit Er unseren täglichen Bedürfnissen nachkommt und nichts weiter. Auf einer höheren Ebene bedeutet Gebet *avodah* (Dienst) – Dienst des Herzens. In diesem Sinn soll Gebet dazu dienen, unser Herz und unsere Natur zu reinigen.



Die ganz einfache Bedeutung von *avodah* ist „Arbeit“. Wir müssen also auch erkennen, dass Gebet Arbeit ist ... ja, aber auch unsere Arbeit kann Gebet sein. Wenn wir den Willen Gottes tun, dann leisten wir einen Gebetsdienst. Wenn wir in unserer Gebetskammer (Gebetstürmen) sitzen, still und alleine mit Ihm, dann ist Gott in der Lage, auf unseren Herzensschrei für Israel zu reagieren, und wir werden nicht nur feststellen, dass wir ausreichend ZEIT für unsere anderen Verpflichtungen haben, sondern werden noch vielmehr regelrecht durch unseren Tag gleiten, in dem Wissen, dass wir Ihn (und Seine geliebte Nation) an erste Stelle gesetzt haben, vor unseren anderen Aktivitäten – das ist Gebetsdienst an Gott.

Bauen Sie Ihren Turm auf ein solides Fundament: das Wort Gottes. „Bete das Wort“ und bete Gottes Willen, was sehr wichtig ist. Geben Sie diese Gebetsbriefe auch an andere weiter, die für Israel beten. Wir hoffen, sie sind eine Hilfe für viele, die ihren Gebetsturm mitten in der geistlichen Kriegsführung entwickeln, was erforderlich macht, dass wir beide Augen offen halten.

WIR MÖCHTEN GEMEINSAM BETEN

Heute gibt es eine bunte Palette an Themen, die Gebet brauchen. An erster Stelle stehen natürlich die Sicherheit der jüdischen Nation und ihr geistlicher Zustand. Weitere Themen werden hier aufgeführt um ein breiteres Spektrum mit Fürbitte abdecken zu können. Prediger 10,4 erinnert uns daran, unseren Posten nicht zu verlassen, aber stets über alle Fronten zu wachen, die hier Probleme verursachen können. Sie werden auch Dankberichte finden, die Gott die Ehre geben, die nur Er verdient!

- **Legen Sie im Gebet** den Tempelberg in Gottes Hände. Da er sowohl von den Juden als äußerst wertvoller Ort, dem Ort ihres ersten Tempels, wie auch von den Christen und Muslimen hochgeehrt wird, ist dieses Stück Land sehr umstritten. Es werden gerade Pläne gemacht, um eine Bahnlinie zu bauen, die an der Westmauer und dem Tempelberg halten wird. Somit können besonders Juden und Christen die heiligste Stätte der Welt leicht und schnell erreichen. Es ist aber auch ein höchst brisanter Ort wo Emotionen und Stimmungen schnell aufflammen können. Dies ist der Ort, von wo aus der Messias in der Zukunft für 1000 Jahre regieren wird. Preis dem Herrn, leben wir in solch prophetischen und spannenden Tagen wie diesen!
- **Beten sie** inständig für dringend benötigten Regen in Israel. Der See Genezareth ist in Gefahr und das Land braucht noch viel mehr Feuchtigkeit. „*Du lässt Quellen entspringen in den Tälern; sie fließen zwischen den Bergen hin*“ (Psalm 104,10) (siehe auch Jeremia 5,24).
- **Danken Sie dem Herrn**, dass heute mehr orthodoxe wie auch messianische Juden und auch geisterfüllte Christen und bibelgläubige Araber in der israelischen Armee dienen als je zuvor. **Beten Sie**, dass die IDF und das Militär hier ihr Vertrauen allezeit auf Gott setzt und nicht auf die Nationen. „*Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Menschen ... auf Fürsten zu verlassen!*“ (Psalm 118, 8-9).
- **Preisen Sie Seinen Namen**, dass wir in Israel ständig an Gottes Festtage und Festmahle erinnert werden, damit man sich daran erinnert, wie Er Israel von seinen Feinden befreit hat. In diesem Monat feiern wir Purim. Die hebräische Bedeutung für Purim ist, dass jedes Mal, wenn diese Festtage gefeiert werden, Israel sich an Gottes Eingreifen und die Befreiung von Haman erinnert, als der königliche Erlass zur Tötung aller Juden rückgängig gemacht worden ist. Schließen Sie sich uns im Gebet an, um Gott dafür zu danken, dass ein solcher Feiertag existiert und danken Sie Ihm für Seine Treue.
- **Sprechen Sie Gottes Verheißungen über Israel aus**, damit jeder üble Geist aus dem Land verjagt wird, wenn die Ausgießung des Heiligen Geistes kommt und der Herr regieren und herrschen wird. Einer der schrecklichsten Geister ist hier, wie auch in den USA, der Geist der Abtreibung, was eine ernste Anklage gegen Israel (und die Nationen) ist. Eine der Voraussetzungen dafür, dass Israel in Heiligkeit wandeln kann, ist das Loswerden des Geistes der Abtreibung. „*So spricht der HERR: Übt Recht und Gerechtigkeit ... und vergießt kein unschuldiges Blut an diesem Ort!*“ (Jeremia 22,3). Gott muss über diese großen Sünde verärgert sein, wie auch über andere sexuelle Ausschweifungen, die in all unseren Nationen vorhanden sind. **Beten Sie** inständig, dass Heiligkeit und Gerechtigkeit sich ausbreiten. Die Knochen wurden zusammengefügt, die Sehnen und die Haut haben sich dar-



über gelegt, sie haben sich errichtet zu einer großen Armee. Nun brauchen wir die Ausgießung des Heiligen Geistes über das Land und die Menschen (Joel 2,28).

- **Bitten Sie** im Glauben, dass Gott die Kriegswaffen in den Händen der ISIS, Hamas, PLO und anderer Terrorgruppen abwenden möge. Möge Gott weiterhin mit starker Hand und ausgestrecktem Arm für Israel kämpfen und es von seinen Feinden befreien. Wenn eine Nation gegen Israel kämpft, dann kämpft sie gegen den Gott Israels. „... *mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm; denn seine Gnade währt ewiglich!*“ (Psalm 136,12).
- **Freuen Sie sich darüber**, dass Israel ständig das Leben sucht, während seine Feinde den Tod und die Vernichtung verherrlichen. **Preisen Sie Gott**, dass in den Herzen der Israelis eine Bereitwilligkeit zur Vergebung und zum Geben lebt. Wir sind dankbar, dass Israel ein medizinisches Krankenhaus führt, in dem syrische Soldaten behandelt werden, wie auch Kinder aus Syrien und Irak, die sonst nirgendwo Hoffnung finden. Wir sind dankbar, dass Israel eine der ersten Nationen der Welt ist, die Teams per Flugzeug in alle Welt schicken, um Opfern von Krieg, Erdbeben, Überflutungen und Orkanen zu helfen. Das alles bringt sie näher an ihre Berufung ein „Licht für die Nationen“ zu sein. „*Es ist zu gering, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde!*“ (Jesaja 49,6).

Wir jubeln in Gott, unserem Erlöser, und unserem Herrn und Rabbi, Jesus Christus (Jeschua), trotz der großen historischen Veränderungen, die sich heute in unserer Welt abspielen. Wir können sicher sein in unserer Zuversicht, dass UNSERE HOFFNUNG IM HERRN IST! „*Der Name des HERRN ist ein starker Turm; der Gerechte läuft dorthin und ist in Sicherheit*“ (Sprüche 18,10).

Ergreife die absolute Wahrheit und zweifle nie daran, dass Gott, was Er gesprochen hat, auch erfüllen wird. Gott segne jeden einzelnen von Ihnen. Christliche Freunde Israels – Jerusalem sendet liebe Grüße an jeden einzelnen Gebetskrieger.

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

KÖNIG ABDULLAH VON JORDANIEN FORDERT ZWEI STAATEN

Inmitten der Signale Washingtons nach Jerusalem, dass US-Präsident Donald Trump an der Erneuerung der Friedensgespräche zwischen Israel und den Palästinensern interessiert ist, wurde der jährliche arabische Gipfel von Jordaniens König Abdullah eröffnet, der eine klare Botschaft an Trump für die bevorstehende Reise des Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, nach Washington schickte.

Der jordanische König sagte, als er am Mittwoch den jährlichen arabischen Gipfel eröffnete, dass der Friede im Nahen Osten nicht erreicht wird, wenn nicht ein Palästinenserstaat errichtet wird. „Wir werden die Teilung von Al-Aqsa nicht zulassen“, fuhr der König fort. „Wir werden daran festhalten und verfolgen was passiert.“ Die israelischen Bautätigkeiten im Westjordanland, sagte er, bedrohen die Aussichten auf Frieden: „Israel erweitert weiter die Siedlungen und das schadet den Aussichten auf eine Vereinbarung.“

Die arabischen Führer trafen sich am 27. März in einem Gebäude in Jordanien östlich vom Toten Meer, mit Blick auf die Westbank (Judäa und Samaria). Unter den Führern, die an dem Gipfel teilnahmen, waren der ägyptische Präsident Abdel Fattah el-Sisi, der saudische König Salman bin Abdulaziz al Saud, UAE (Vereinigte Arabische Emirate) Ministerpräsident Mohammed bin Rashid Al Maktoum, der irakische Außenminister Ibrahim al-Jaafari und Mahmoud Abbas.

Nach einem AP-Bericht, wurde von den Führungskräften der Arabischen Liga erwartet, während des Gipfels die Hauptbedingungen der Palästinenser für künftige Friedensverhandlungen anzunehmen. Die arabischen Führer widmeten der palästinensischen Frage vor der Reise von Abbas nach Washington einen beträchtlichen Teil der Gesprächszeiten des Gipfels. Die Anerkennung der Kernbedingungen der Palästinensischen Autonomiebehörde durch die Führer ist ein Versuch zu zeigen, dass das Ende des Konflikts und die Errichtung eines palästinensischen Staates nicht verhandelbare Voraussetzungen für irgendwelche Normalisierungsbemühungen zwischen Israel und der arabischen Welt sind.

DIE HAMAS BEREITET SICH AUF EINEN WEITEREN KRIEG VOR

Ein Journalist der *FP News* (Foreign Policy News) sagt: „Gaza trägt immer noch die Narben des Krieges von 2014 zwischen der Hamas und Israel. Der 51-tägige Konflikt führte zum Tod von 2.300 Gaza Bewohnern, mit 10.000 anderen Verwundeten; 66 israelische Soldaten und sechs israelische Zivilisten verloren ebenfalls ihr Leben. Im Juli 2014 startete eine Anzahl von Raketenangriffen gegen Israel aus Gaza und stieg dramatisch an. Achtzig

Raketen wurden am 7. Juli auf Israel abgefeuert. Am nächsten Tag startete Israel die Operation Protective Edge (Operation Starker Fels). Die Gaza-Infrastruktur wurde dezimiert: Ein aktueller UN-Bericht gab an, dass nur 17 Prozent der 18.000 Häuser, die während des Konflikts zerstört worden waren, repariert wurden und geschätzte 75.000 Gaza Bewohner wurden vertrieben. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass der Beton, den Israel Gaza für den Wiederaufbau von Häusern zukommen ließ, stattdessen für die Verstärkung der Tunnel verwendet wurde.

„Die Spannungen sind wieder hoch im Gazastreifen. Vor nicht allzu langer Zeit explodierte eine Bombe in einem Jerusalem-Bus und verletzte 21 Menschen – der erste Angriff dieser Art seit die Zweite Intifada vor 10 Jahren endete. Die palästinensische Gruppe Hamas, die Gaza kontrolliert, gab zu, dass der Täter, Abd al-Hamid Abu Srou, ein Mitglied ihrer Organisation war.

„Kurz nach der Explosion entdeckten israelische Sicherheitskräfte einen Tunnel in etwa 37 Metern Tiefe von Gaza nach Israel. Die Tunnel sind von besonderer Bedeutung für Israel – es war ein ähnlicher grenzüberschreitender Tunnel, durch den die Hamas-Kämpfer in der Lage waren, den israelischen Soldaten Gilad Shalit im Jahr 2006 zu entführen und die die Hamas benutzte, um Waffen und militante Kämpfer während des letzten Krieges zu verstecken.

„Die israelische Regierung antwortete klar und deutlich. ‚Wenn die Hamas versucht, den Staat Israel herauszufordern oder das Leben der Gaza-Grenzbewohner zu stören, wird sie sehr schwer getroffen werden. Wir werden solche Versuche nicht tolerieren‘, sagte Verteidigungsminister Moshe Ya’alon, der vor kurzem zurückgetreten ist. Der neue Verteidigungsminister, Avigdor Lieberman, vertritt einen noch härteren politischen Kurs und argumentierte im April, dass Israel den Hamas-Führer Ismail Haniyeh töten sollte, wenn die Islamisten-Gruppe nicht sofort die Leichen von zwei Israelis herausgibt, die während des Krieges 2014 getötet wurden.“ (*FP Nachrichten*)

DIE HAMAS HAT EINE NEUE STARKE RAKETE

Die Hamas hat mehrere Dutzend Kurzstreckenraketen produziert, die eine relativ schwere explosive Last tragen können, berichtete das Israel-Armee-Radio vor kurzem. Der Bericht beschrieb die Rakete als „ganz anders als irgendwelche Waffen, die wir aus der Richtung des Gaza-Streifens kennen, betreffend dem Gewicht der explosiven Nutzlast.“ Nach dem Bericht, würde im Falle eines künftigen Konflikts zwischen Israel und der Hamas, die neue Rakete vor allem auf die israelischen Gemeinden an der Grenze zum Gaza-Streifen starke Auswirkungen haben.

Der Waffenschmuggel der Hamas von der Sinai-Halbinsel in die Enklave hinein hat sich aufgrund der Tatsache verringert,

dass die Gruppe sich bemüht, die Beziehungen zu Ägypten zu verbessern und sich dahinein investiert, ihre eigenen Raketen selbst zu produzieren. Die Hamas rühmt sich über ihr wachsendes Arsenal und feuert ihre Raketen seit dem Abschluss der Operation Starker Fels 2014 testweise fast regelmäßig auf Israel ab.

Während des Krieges wurden 4,594 Raketen vom Gaza-Streifen in Richtung Israel abgefeuert. Am Ende des Konflikts konzentrierte sich die Hamas auf Kurzstrecken-Mörser-Granaten-Fire mit tödlichen Ergebnissen und tötete sowohl Soldaten als auch Zivilisten, die kaum eine Warnung vor den eingehenden Geschossen hatten.

Obwohl der Schmuggel über die ägyptische Grenze zurückgegangen ist, fängt Israel weiterhin regelmäßig illegale Güter auf dem Weg zur Hamas an Übergängen von Israel in den Gaza-Streifen ab. Im vergangenen Jahr entdeckten die Grenzkontrollbehörde des Verteidigungsministeriums und der Shin Bet (Israels Geheimdienst) einen Gütertransport von Hunderten von Metallrohren mit einem Durchmesser von vier Zoll (10,16 cm), zur Herstellung von Mörsern und Raketen, und Dutzende von Elektromotoren für den Tunnelbau am Tarkumiya Checkpoint bei Hebron. Die IDF hat davor gewarnt, dass die terroristische Gruppe ihre militärischen Fähigkeiten wieder auf den Stand von vor 2014 gebracht hat, und erwartet, dass im nächsten Krieg die an Gaza angrenzenden südlichen Gemeinden unaufhörlich mit Raketen- und Mörser-Granaten-Angriffen heftig bombardiert würden.

UMWIRBT TRUMP ABBAS?

In den vergangenen Tagen hat US-Präsident Donald Trump dem Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde Mahmud Abbas intensiv den Hof gemacht. Versteckt in dieser „Balz“ ist eine Botschaft von den USA an Israel, dass es Trump sehr ernst damit ist, einen Friedensprozess mit den Palästinensern schon bald voranzubringen. Ab jetzt sind alle Vorstellungen über eine Verzögerung oder über Erwartungen, dass ein Friedensabkommen unter den Teppich gekehrt wird, nicht mehr realistisch.

Trumps Nah-Ost-Sonderabgesandte, Jason Greenblatt, besuchte den arabischen Gipfel, der derzeit in Jordanien stattfindet, und soll sich morgen mit Abbas treffen und damit das zweite Treffen in weniger als zwei Wochen haben. Darüber hinaus wird nächste Woche der Besuch von Abbas im Weißen Haus erwartet, um Trump ein erstes Mal zu treffen.

Die Bemühungen der USA in den vergangenen Tagen markieren eine Veränderung in der Dringlichkeit und dem Wunsch den Palästinensern zu signalisieren, dass die Amerikaner ihren Standpunkt über die Weiterentwicklung des Friedensprozesses hören wollen. Diese Anstrengungen werden auch durch die Tatsache ergänzt, dass es derzeit keine Vereinbarung zwischen den USA und Israel über den Siedlungsbau gibt.

SIND DIE SIEDLUNGEN ILLEGAL?

Die meiste Kritik an Israels Siedlungen dreht sich um die Idee, dass die Siedlungen illegal sind. Aber da sind mehrere Gründe, warum die Siedlungen nicht als illegal angesehen werden können. Zum einen, die berühmte Balfour-Deklaration von 1917 sagt nichts über irgendeinen Teil von „Palästina“, der nicht von Juden besiedelt werden dürfte, was die britische Regierung für gut geheißen hatte.

Manche weisen auf die vierte Genfer Konvention hin, die besagt, dass eine Besatzungsmacht nicht einen Teil seiner eigenen Bevölkerung in das besetzte Gebiet übersiedeln kann. Aber diese Regel richtete sich speziell an die Nazis, die große Populationen in Konzentrationslager einlieferten. Der spezielle Wortlaut des Artikels macht deutlich, dass es heute nicht auf Israel angewendet werden kann. Es bezieht sich nur auf das Gebiet, das von einer „Hohen Vertragspartei“ besetzt ist, was auch immer das ist. Darüber hinaus bedrohen die israelischen Siedlungen im Westjordanland nicht die einheimische Bevölkerung und verstoßen daher nicht gegen die Genfer Konvention, wie andere darauf hingewiesen haben.

Darüber hinaus sind diese sogenannten „Siedlungen“ oft die Quelle der Hilfe für Palästinenser gewesen, die in diesem Bereich leben. Wenn medizinische Hilfe benötigt wird, gehen sie zum jüdischen Volk, um nach Hilfe zu fragen (und zu bekommen). Dies ist eine Tatsache, trotz all der zahlreichen Angriffe auf dieselben Gemeinschaften durch Terroristen. Leben zu retten ist ein wichtiger Teil der jüdischen Kultur und wenn es menschlich möglich ist, werden sie niemals Menschen wegschicken, die Hilfe suchen.

Bis heute hat kein Staat Anspruch auf die Westbank erhoben. Jordanien hatte es einmal annektiert, hat aber später die Annexion zurückgezogen und beansprucht es bis heute nicht, obwohl sie eine gewisse Kontrolle über die Al Aqsa Moschee und dem Felsendom haben wollen, nachdem sie große Geldsummen in die Renovierung investiert haben. Es gibt ein biblisches Mandat für die Rückkehr in das Land und die Vorhersagen, dass das jüdische Volk dies tun wird. Kein Teil des Landes ist von diesen Vorhersagen befreit.

Die Trump-Regierung hat vor kurzem gesagt, dass die Siedlungen „nicht unbedingt hilfreich sind“ für die Friedensverhandlungen, aber bisher ist das nur ein sanfter Hinweis. Präsident Trump hat Nicky Haley als Botschafterin der Vereinigten Staaten an die UN geschickt und sie hat deutlich erklärt, „die Tage der Schläge gegen Israel sind vorbei.“ Gott segne sie und alle die, die der gleichen Meinung sind.

„Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird – euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe. ... Es soll niemand vor dir standhalten [können], alle Tage deines Lebens.“ (Josua 1,3 und 5)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA